

Presseinformation

397/2011

Kiel, 8. November 2011

DIE LINKE kritisiert Abschiebung sechsköpfiger Roma-Familie aus Schleswig-Holstein

Zur heute bekannt gewordenen Abschiebung einer sechsköpfigen Roma-Familie aus Schleswig-Holstein sagt Heinz-Werner Jezewski, flüchtlingspolitischer Sprecher der LINKEN Landtagsfraktion:

„Ich bin erschüttert, dass die Familie heute aus Schleswig-Holstein nach Serbien abgeschoben worden ist. Noch während der Landtag über die Aufnahme von Sinti und Roma als besonders schutzbedürftige Volksgruppen in die Landesverfassung diskutierte, wurde von schleswig-holsteinischen Behörden diese Abschiebung vorbereitet. Damit bekommt die Sache eine besondere Tragik.“

Immer wieder gebe es Berichte aus Serbien, die deutlich machten, dass Roma in Serbien unter Diskriminierung und schwerer Armut zu leiden haben.

„Wenn Menschen bei uns Schutz suchen, dann sollten wir ihnen eine Perspektive bieten und sie nicht abschieben. DIE LINKE fordert den Justizminister auf, sich bei seinen Fachkollegen dafür einzusetzen, dass eine weitere Massenabschiebung, die für den 10. November geplant ist, ausgesetzt wird. Perspektivisch dürfen keine Abschiebungen aus Deutschland mehr stattfinden“, so Jezewski abschließend.